

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, kuessnacht@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Stunden im Pflegebereich nehmen zu

Küssnacht Die Spitex Bezirk Küssnacht konnte an der Generalversammlung auf ein bewegtes Jahr zurückblicken. Zahlreiche Leistungen wurden ausgebaut. Neu wurden Rahmenbedingungen für einen Nachtpikettdienst geschaffen.

Christian Büeler

7813 Stunden Pflegeeinsatz leistete die Spitex im Bezirk Küssnacht im vergangenen Jahr. Zwar sind dies 27 Stunden weniger als im 2015. Insgesamt sei jedoch seit 2013 eine Zunahme der Einsatzstunden im Pflegebereich zu beobachten, gab Spitex-Geschäftsleiterin Claudia Estermann-Küttel an der Generalversammlung am Montag zu Protokoll, der rund 25 Personen im kleinen Saal des Monséjour beiwohnten.

Im Bereich Hauswirtschaft hingegen sind die Einsatzstunden leicht rückläufig. 2014 schlugen sie noch mit 1150 Stunden zu Buche, im vergangenen Jahr mit 918 Stunden.

Klienten in Arbeit miteinbeziehen

Wichtig war Estermann auch die korrekte Differenzierung der Spitex-Leistungen im Hauswirtschaftsbereich: «Wir sind keine billige Putzfrau», betonte sie. Neben der wöchentlichen Reinigung kümmert sich die Spitex um Wäsche und Kleiderpflege oder erledigt auf Auftrag das Einkaufen. «Klienten werden so weit wie möglich in die Arbeiten miteinbezogen. So bleiben sie mobil.» Weiter schauen Spitex-Mitarbeitende darauf, dass die Klienten genügend essen und trinken und weisen auf Stolperfallen in der Wohnung hin. Der Mahlzeitendienst ist eine weitere Dienstleistung der Spitex. 13 Freiwillige fahren die Mahlzeiten in speziellen Wärmebehältern von Montag bis Samstag zu den Klienten. Estermann dankte Annelies Kellenberger und Frie-



Der Vorstand der Spitex Bezirk Küssnacht schaute auf ein bewegtes Jahr zurück: Peter Gander, Reto Vanoli und Markus Sidler (hinten von links) sowie Petra Gamma, Erica Ulrich Gisler und Corinna Strickler (vorne von links). Bild: Christian Büeler

da Donauer für ihren dreissigjährigen Einsatz im Mahlzeitendienst sowie Silvia Künzle für den zehnjährigen. Estermann, die seit Mitte 2016 Geschäftsleiterin ist, lobte auch das positive Betriebsklima und Image der Spitex, das sie bisher erfahren hat. «Die Ärzte und Spitäler vertrauen unserer Arbeit.»

Erneuerungen und Optimierungen

Spitex-Präsident Reto Vanoli blickte auf ein Vereinsjahr zurück, das von Erneuerungen und Optimierungen im personellen und strukturellen Bereich geprägt war. So hat die Spitex im Bezirk Küssnacht das Leistungsangebot bis 22 Uhr ausgedehnt. «Zudem wurden Rahmenbedingungen für einen Nachtpikettdienst geschaffen», so Vanoli. Auch bietet die Spitex neu fachkundige Betreuung und Beratung im Wundmanagement, in Palliative Care und für Demenzerkrankte an.

Spitex schreibt Verlust von 117 000 Franken

Die Spitex schliesst das Jahr 2016 mit einem Verlust von 117 000 Franken ab. Dies begründete Corinna Strickler, Verantwortliche für die Finanzen, einerseits mit den massiv höheren Personalrekrutierungskosten von 60 000 Franken, andererseits mit dem nicht voll abgeholten Bezirksbeitrag (450 000 statt 500 000 Franken). Am Resultat konnten auch die Spenden und Kirchgemeindebeiträge, die mit 40 000 Franken im vergangenen Jahr ausserordentlich hoch waren, nichts ändern.

Industrie 4.0 – ein Mausclick entfernt

Küssnacht Die Volkswirtschaftskommission des Bezirks lädt zu einem spannenden, hochaktuellen und informativen Wirtschaftsforum ein. Am Donnerstag, 8. Juni, steht die Digitalisierung, Industrie 4.0, im Mittelpunkt.

Die Digitalisierung ist Megatrend und Innovationstreiber. Industrie 4.0 ist bereits in aller Munde – auch die KMU müssen sich der digitalen Entwicklung stellen.

Mit der Industrie 4.0 entstehen grundlegende Veränderungen und Herausforderungen. Sie bringt aber auch frischen Wind und Chancen in unsere Firmen.

Wo liegen Chancen und Risiken?

Digitalisierung wird oftmals mit Informatik gleichgesetzt, Digitalisierung ist jedoch bei Weitem mehr. Die Auswirkungen sind breiter, umfassender und

betreffen insbesondere die Arbeitsprozesse und die Organisation. Vernetztes Denken und eine ganzheitliche Sicht sind gefordert. Wo Chancen sind, sind auch Risiken und ethische Fragen. Wo liegen diese? Wie kann man diesen begegnen? Auch diese Seite der Medaille soll am Wirtschaftsforum Küssnacht aufgezeigt werden.

Das Programm des 16. Küssnacher Wirtschaftsforums

Hansheini Fischli, Säckelmeister, Präsident Volkswirtschaftskommission, eröffnet das Wirtschaftsforum. Die Podiumsleitung hat Kurt Sidler, Geschäftsführer LuzernPlus. Einleitungsreferate halten

Markus Helbling, BDO AG, Leiter Bereich Treuhand, und Fridel Rickenbacher, ICT-Unternehmen Mit-Group, Partner und Verwaltungsrat. Nach dem Podiumsgespräch hält Martin Christen, Mitglied der Volkswirtschaftskommission, das Schlusswort. Im Anschluss gibt es einen Apéro riche mit Gelegenheit zum Austausch mit den Referenten und Mitgliedern der Kommission.

Markus Helbling, Fridel Rickenbacher und Leo Camenzind

Folgende drei Podiumsteilnehmer kommen an das Küssnacher Wirtschaftsforum: Markus Helbling, Leiter Produktbereich Treuhand und Mitglied der

Geschäftsleitung bei der BDO AG. Er hat jahrelange Erfahrung in der Beratung und Begleitung von KMU. Er begleitet Firmen bei Gründungen, Nachfolgeregelungen und Willensvollstreckungen.

Fridel Rickenbacher aus Küssnacht ist Mitgründer, Partner und Verwaltungsrat des Wollerauer ICT-Unternehmens Mit-Group und Mitglied von verschiedenen Fachgruppen wie «Privacy and Security» und «Informationsethik» der Schweizerischen Informatikgesellschaft. Er ist Akteur bei der «Nationalen Strategie gegen Cyberrisiken (NCS)» des Bundes sowie Redaktions-Mitglied bei swissICT.

Leo Camenzind aus Brunnen ist ausgebildeter Elektroniker und Systemingenieur. Heute ist er als Unternehmensentwickler bei der Suva tätig und wird dabei einerseits als Arbeitnehmer, andererseits als Mitarbeiter des grössten Unfallversicherers der Schweiz mit der Digitalisierung konfrontiert. (amtl/em)

Hinweis

Das Wirtschaftsforum findet am Donnerstag, 8. Juni, im Monséjour von 19 bis 20.30 Uhr statt. Anmeldung bis Montag, 5. Juni, an: Volkswirtschaftskommission, Bezirkskanzlei, Postfach 176, 6403 Küssnacht am Rigi.

Handelsregister

Walter Küttel Zimmerei u. Bedachungen, in Küssnacht SZ, CHE-446.519.881, Bahnhofstrasse 32, 6403 Küssnacht am Rigi, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Betrieb einer Zimmerei, einer Dachdeckerei, kann Fassadenverkleidungen aller Art ausführen sowie als Generalunternehmer auftreten. Kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Eingetragene Personen: Küttel, Walter, von Gersau, in Küssnacht SZ, Inhaber, mit Einzelunterschrift.

Themenanregungen über die Region Küssnacht

per E-Mail an: redaktion@bote.ch

Zugerstrasse: Zweimal über Nacht gesperrt

Küssnacht Der Trägersausbau und -einbau erfordert nächtliche Sperrungen der Zugerstrasse: Die Arbeiten starten am kommenden Dienstagabend ab 21 Uhr. Der Verkehr wird durch das Zentrum geleitet.

Die Bauarbeiten zur Sanierung der Überführung Rampen wurden Anfang Mai erfolgreich gestartet. Demnächst stehen die anspruchsvollsten Bauarbeiten der gesamten Brückensanierung an. Der westliche Brückenträger, welcher sehr stark chloridbelastet ist, muss ausgebaut und durch einen neuen, im Werk vorgefabrizierten Betonträger ersetzt werden.

Sowohl der Ausbau als auch der Einbau des neuen Trägers ist bei laufendem Verkehr auf der Zugerstrasse nicht möglich. Um die Verkehrsbehinderungen möglichst klein zu halten, erfolgen diese beiden Arbeitsschritte in jeweils einer Nachtschicht mit Sperrung der Zugerstrasse. Der Ausbau des Trägers erfolgt in der Nacht vom Dienstag, 30. Mai, auf

Mittwoch, 31. Mai. Von 21 Uhr bis maximal 5 Uhr ist die Zugerstrasse zwischen dem Bär- und dem Landikreisel gesperrt. Parallel wird auch die Kreiselzufahrt durch den Tunnel gesperrt. Der Durchfahrtsverkehr von der Autobahn, von Merlisbachen wie auch von Haltikon wird durch den Dorfkern Küssnacht umgeleitet. Die entsprechenden Umleitun-

gen werden signalisiert. Das genau gleiche Verkehrsregime wird auch für den Einbau des neuen Trägers eingerichtet, welcher voraussichtlich in der Nacht von Donnerstag, 8. Juni, auf Freitag, 9. Juni, erfolgt. Beide Umleitungstermine werden jeweils Tage zuvor mittels Infotafeln in Baustellennähe auf der Zugerstrasse kommuniziert. (pd)